

# So will die Stadt das Dätt nau, Steig und den Reitplatz besser erschliessen

**Neue Brücke für Velofahrer** Die Quartiere im Südwesten Winterthurs sind mit dem Velo nur schlecht erreichbar. Die Stadt weiss jetzt, wie sie die Probleme lösen will. Die vier wichtigsten Projekte.

Rafael Rohner

Das Dätt nau liegt zwar schön im Grünen, mit dem Velo in die Stadt zu fahren, ist aber kein Vergnügen: Der direkte Weg über das «Zickzackwegli» ist mit einem Fahrverbot belegt, beim Umweg Richtung Steig steigt einem viel Abgas in die Nase.

Hinzu kommen weitere Probleme im Gebiet, so etwa die Veloverbindung Richtung Effretikon oder die schlechte Anbindung an Töss und Reitplatz.

Das städtische Tiefbauamt zeigt nun in einem über 80-seitigen Konzept auf, wie es die Situation für den Fuss- und Veloverkehr verbessern will. Darin enthalten sind kurzfristige, kleinere Massnahmen, wie zum Beispiel eine neue Verkehrssteuerungsanlage bei der Kreuzung Auwiesen-/Zürcherstrasse. Aber auch langfristige, grössere Vorhaben, wie eine neue Autobahn- und Gleisquerung oder die Anbindung des Reitplatzes mit einer Brücke. «Ich bin froh, haben wir jetzt eine klare Stossrichtung», sagt Stadträtin Christa Meier (SP).

Gerade zum jetzigen Zeitpunkt sei das besonders wichtig, um bei aktuellen übergeordneten Vorhaben die Interessen der Stadt einbringen zu können, um Synergien zu nutzen. Grossen Einfluss auf das Gebiet haben der geplante Brüttener Bahntunnel, der Ausbau der Autobahn A1 auf sechs Spuren und die Revitalisierung der Töss. Die Vorschläge sind deshalb noch nicht in Stein gemeisselt.

Das sind die wichtigsten Punkte, die das Tiefbauamt beim Kanton einbringen oder selbst anpacken will.

## 1 Ausbau Auenrainstutz («Zickzackwegli»)

Eine neue Veloroute vom Dätt nau nach Töss ist schon länger eine dringliche Forderung aus dem stark wachsenden Quartier. Im Jahr 2018 formierte sich



Die Autobahn, die Töss und die SBB-Gleise trennen Dätt nau (links) vom Reitplatz und der Stadt. Sie sollen dereinst für Velo- und Fussgänger-verkehr überbrückt werden. Foto: Madeleine Schoder

ein Velocorso und überbrachte dem Stadtrat eine Petition. 1001 Personen haben unterschrieben. Einen Teil der Strecke mussten sie das Velo dabei schieben. Denn der Auenrainstutz, das sogenannte Zickzackwegli, ist offiziell zu steil und zu eng, um befahren zu werden. Deshalb gilt dort (eigentlich) Fahrverbot.

Das soll sich ändern. Das Tiefbauamt empfiehlt einen Ausbau des Wegs und schätzt die Kosten dafür auf rund 850'000 Franken. Der 130 Meter lange Weg könnte dadurch mit circa 340 Metern aber deutlich länger werden, um die Steigung zu entschärfen. Die Idee eines Velo-Lifts wurde hingegen verworfen. Wartezeiten und das Sicherheitsempfinden sprächen dagegen. Eine Mach-

barkeitsstudie soll nun mögliche Varianten für den Ausbau des Wegs aufzeigen. «Bei diesem Projekt können wir vorwärtskommen», sagt Stadträtin Christa Meier. «Es wird nicht von übergeordneten Projekten tangiert.»

## 2 Querung über Bahnlinie und Autobahn

Das Tiefbauamt empfiehlt eine neue Verbindung über die Autobahn und die Bahngleise, direkt angrenzend an die Dätt nauerstrasse. Eine Brücke über die Strasse liesse sich in diesem Bereich «auf den ersten Blick» räumlich gut integrieren. Auch eine Überquerung der Gleise wäre an dieser Stelle günstig, da die geplanten Bahnausbauten mit den Überquerungen an-

dernorts vorgesehen seien. Die Brücke hätte laut Konzept mehrere Vorteile. So könnte damit die Verbindung zum Reitplatz und Richtung Stadt verbessert werden. Auch für die Veloschnellroute wäre sie wertvoll. Geprüft hat man alternativ Unterführungen. Diese seien aber entweder wegen des Grundwassers (Bahnlinie) oder aufgrund der Platzverhältnisse (Ausbau Autobahn auf sechs Spuren) nicht umsetzbar. Hinzu kommt, dass sich viele Leute in Unterführungen nicht wohlfühlen.

Das Vorhaben ist nicht ganz günstig. Die Kosten für eine Brücke über die Bahngleise werden grob auf rund 10 Millionen Franken geschätzt. Schwieriger ist eine Schätzung für eine neue

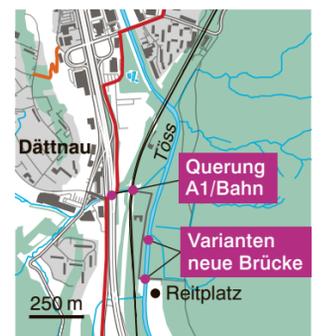
Querung über die Autobahn. Das Tiefbauamt geht von circa 10 bis 30 Millionen Franken aus. Allenfalls seien Synergien beim Autobahnausbau möglich.

## 3 Neue Brücke über die Töss

Eine direkte Verbindung der neuen Querung (A1 und Bahnlinie) auch über die Töss ist wegen des Grundwasserschutzes nicht möglich. Es dränge sich daher eine etwas versetzte, neue Brücke beim Reitplatz auf, was allerdings ziemlich kompliziert ist, weil in diesem Gebiet auch die Mündung der Kempt liegt, die sich durch den A1-Ausbau verändern wird. Zudem müsste eine neue Brücke auf die geplante Revitalisierung des Kan-

## So soll Dätt nau besser an die Stadt angeschlossen werden

- Veloschnellroute 4
- Zickzackwegli/Auenrainstutz



Grafik: gvb, db

tons abgestimmt werden. Die Kosten hierfür werden auf rund 2,5 Millionen geschätzt. Der genaue Standort ist offen.

## 4 Veloschnellroute der Strasse entlang

Die Veloschnellroute 4 von Winterthur Richtung Effretikon soll auch künftig der Zürcherstrasse entlangführen. «Auch wenn die Umfeldqualität aufgrund der hohen Verkehrsbelastung eingeschränkt ist», wie es im Konzept heisst. Die geprüfte Variante entlang der Bahngleise sei weniger geeignet, da diese am Siedlungsrand verlaufe und daher auch aus Sicht des subjektiven Sicherheitsempfindens kritisch beurteilt werde, insbesondere bei einer Weiterführung durch den SBB-Tunnel.

Die Veloschnellroute soll deshalb kurzfristig mit kleineren Massnahmen verbessert werden, so etwa breitere Velostreifen oder Mehrzweckstreifen, die das Linksabbiegen vereinfachen sollen. Langfristig wird als Denkansatz eine teilweise Routenverlegung durch das Rieterareal nahegelegt. Zudem soll man Optimierungen beim Autobahnausbau prüfen.

ANZEIGE

## Radikal linke Politik oder Freiheit und Wohlstand?

Die Linken haben uns in den letzten vier Jahren eine einseitige und extreme Politik aufgezwungen. Gewinnt Rot-Grün, droht Winterthur:

- Massiver Parkplatz-Abbau
- Flächendeckend Tempo 30
- Gebühren- und Steuererhöhungen
- Staatseingriffe in jeden privaten Lebensbereich
- Verlust von Arbeitsplätzen und Wohlstand
- Explodierende Energiekosten

Wer das nicht will, wählt SVP!

Liebe Bevölkerung von Winterthur



Maria Wegelin

M. Wegelin

Wir stehen ein für:

- Fließenden Verkehr
- Sichere Arbeitsplätze
- Mehr Freiheit

Am 13. Februar stehen richtungsweisende Wahlen an. Uns droht ein weiterer Linksrutsch! Wählen Sie deshalb jetzt ins Stadtparlament SVP Liste 2 und Maria Wegelin und Thomas Wolf in den Stadtrat!

Herzlichen Dank für Ihre Stimme!



Thomas Wolf



SVP Winterthur, 8408 Winterthur